

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 24

Rubrik: Chueri und Rägel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

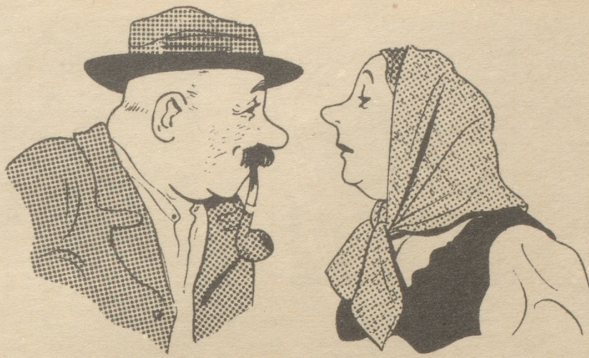
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chueri und Rägel

«Also Chueri, das isch haarig!»

«Was isch haarig? Mis Chini, wil i nid rasiert bi? Muesch mer ja keis Schtriicherli mache, wänn d nid wotsch.»

«Some alte Chrosli es Schtriicherli? Chasch tänkel! Nei, aber haarig isch es, wien iir Manne s i der Politik triibed.»

«He, ich meine, es gieng i der Politik no vil haariger zue, wänns Wiibervolch mitmiech, uf all Fäll no langhaariger.»

«Chasch mi dasmal nid miteme blöode Witz gschweige, Chueri. Es isch eifach haarig, was me i de Waalkämpfe dä Früelig wider alles hät müesse läse i de Ziitige. Müend iir Manne eigetli immer zangget ha? Chönd iir nid im Fride uscho mitenand?»

«He, mer händ doch gar kein Chrieg, Rägel. Mer tüend doch bloos eso. Weisch, es händ halt nid alli di gliiche Inträsse, d Puure, d Herepuure, d Buezer, d Millionääre und di Beamte. Drum gits eso vil Parteie und jedi wott doch putze bi der Waal. Verschtaasch das wüekli nid?»

«He, wer d Manne kännt, weiß scho, daß es nie anderscht cho cha. Aber nach de Waale wird doch im Parlamänt gredt mitenand, und schließli chunt immer wider öppis use, wo alli chöned zfride si dermit. Worum macht me das nid vor de Waale?»

«Jää, meinsch öppe so, wie hüt im Blettli schtaaf? — Der Parteitag der ostdeutschen Christlich-demokratischen Union stimmte am Samstag der von der kommunistisch orientierten Nationalen Front befürworteten Einheitsliste für die Oktoberwahlen zu. Der Parteitag fahte

eine Resolution, in der erklärt wird, die Christlich-demokratische Union werde dafür sorgen, daß nur jene Kandidaten für die Wahlen aufgestellt würden, welche Garantien böten für die Beibehaltung der gegenwärtigen Regierungspolitik.»

«Was isch aber disäb Regierigspolitik?»

«He, Kommunismus.»

«Jää, sind dänn die Christlich-demokrate au Kommuniste?»

«Die wo z befäle händ allwäg scho mee oder weniger. Die wo keini gsi sind, sind abgesetzt, igschteckt oder gflohe. Blike sind bloß no d Jajasäger oder schtummi Nicker. Jede Kandidat mueß derfür garantiere, daß er au i Zuekunft de Grind nid schüttlet, suscht wird derfür gsorget, daß säb sini letscht Chopfbewegig gsi isch.»

«Aber was sölled dänn die Wäaler mache, wo anderi Verträter wänd im Parlamänt als Nicker und Füeschler?»

«Was die mached? En schlächten lidruck macheds, susch nüt. Defür händs de Fride, wie du seisch, und kein Parteieschtrit mee. Isch das nid en herrliche Zueschtand, Rägel? Da hättisch sogar du nüt mee ussetze dra.»

«Tanke schön! Da isch no gschieder, iir Manne putzed enand echli s Mösch. Mir Fraue sind ja schließli us der Sach.»

«Ebe gäll, mir zwei chögled enand ja au immer, aber mer möged enand doch ganz guet liide, emel ich dich scho.»

«Und ich dich au, du alten Usööd. Läb wol.»

Canova
Besuchen Sie den attraktiven
TEA-SHOP
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich
DINER-DANSANT BAR
mit à la carte-Spezialitäten und Menus
Für Diner-Gäste kein Zuschlag
Zürich Schiffhändelplatz 26
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

Töndury's WIDDER
Grad weil der Tag voll Sorgen
war
am Abend in die Widder-Bar.
Zürich 1 Widdergasse

Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8 **Zürich**
Telephon 25 32 28
hinter dem St. Petersturm
**Noch besser!
Vorzüglich!**
Inhaber: W. Kessler-Freiburg

SAFFRAN
Jede Mahlzeit im Saffran
ist ein festlicher Anlass!
J. Haugues
Der neue Zunftwirt
ZÜRICH
Limmatquai 54, Tel. 246 718

Weisflog Bitter!
zu jeder Zeit ein Genuss

STOP Glacier-Tea-Room
Im Zentrum von **Rialto**
GSTAAD HOTEL NATIONAL
ACS. TCS. Telefon (030) 944 88 Bes. F. Burri-Gauch

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübli“
Inh. W. Ryser

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauß-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—,
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,
Zürich 1, Löwenstraße 59b, beim Hauptbahnhof.

GRAND HOTEL Hof Ragaz
Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.
Die Kur im Hotel selbst
bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen. Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 81505 **H. J. Hobi, Dir.**

HOTEL HECHT ST. GALLEN
Erstes, altrenommiertes Haus am Platze
Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au ler
Neue Direktion: Armin Kiefer